

Die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) – Konzept der Grundschule Am Neggenborn

1. Grundlegende Informationen

1.1 Rechtliche Verankerung

Das Schulgesetz NRW und die Erlasse des Ministeriums (s. Anhang) sehen vor, dass die Offene Ganztagschule im Primarbereich durch die Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe, gemeinwohlorientierten Institutionen und Organisationen aus Kultur und Sport sowie weiteren außerschulischen Partnern eine Lernkultur entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler in ihren Begabungen und Fähigkeiten unterstützt, fördert und fordert. Sie bietet mehr Zeit für Bildung und Erziehung, eine bessere Rhythmisierung des Schultages sowie ein umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot.

1.2 Zusammenarbeit von Beteiligten

Zum Gelingen einer Offenen Ganztagschule tragen verschiedene Akteure bei, deren Aufgaben hier kurz vorgestellt werden:

Der Schulträger ist verantwortlich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und der notwendigen Ausstattung, über den Schulträger werden die bewilligten finanziellen Mittel des Landes zugewiesen und kommunale Zuschüsse verteilt. Die Schulaufsicht berät bei der Konzeptentwicklung des Ganztags, sie stellt Lehrpersonal für die Mitarbeit zur Verfügung und ermöglicht den Lehrkräften Fortbildungen in Angelegenheiten des Ganztags. Der Träger der Maßnahme stellt ausreichendes Personal bereit und führt die Dienstaufsicht, er zieht die Elternbeiträge ein und finanziert die außerunterrichtlichen Angebote. Die sozialpädagogische Fachkraft (die pädagogische Leitung des Ganztags) erstellt den Dienstplan, sie führt Mitarbeiter- und Elterngespräche, beschafft im Rahmen des gegebenen finanziellen Rahmens die notwendigen Materialien, bildet Praktikanten aus und pflegt die Kommunikation mit der Schulleitung. Die Schulleiterin verantwortet die Gesamtorganisation des Offenen Ganztags, sie erstellt gemeinsam mit Vertreterinnen des Trägers das pädagogische Konzept und führt die Fachaufsicht über das Personal. Daneben sorgt sie im Stundenplan für verlässliche Unterrichts- und Betreuungszeiten und führt Mitarbeitergespräche. Die Lehrkräfte pflegen die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen im Ganztags und betreuen die Hausaufgaben.

1.3 Träger unseres Offenen Ganztags

An unserer Schule wird der Offene Ganzttag vom Caritasverband für Bochum und Wattenscheid e.V. mit Sitz in Bochum, Huestraße getragen, dort ist auch der Arbeitsplatz unserer Ansprechpartnerin für den Bereich Schulbetreuung. Der Caritasverband gehört im Verbund mit anderen Trägern zum Trägerkreis GiB! (Ganzttag in Bochum), durch diesen Zusammenschluss der Träger ruht die Verantwortung für die Entwicklung und Förderung der Kinder in Bochum auf starken Schultern.

1.4 Der Start bei uns

Bereits seit 2003 gibt es an unserer Schule den Offenen Ganzttag. Schon vorher wurden Kinder in der „Verlässlichen Grundschule“ von 8.00 bis 13.00 Uhr betreut, die Berufstätigkeit von immer mehr Eltern führte aber zu einer steigenden Nachfrage nach einer Ausweitung der Betreuung. So wurde durch den gemeinsamen Beschluss von Eltern und dem Kollegium der Ganzttag als einer der ersten in Bochum eingerichtet, um Eltern bei der Erziehung zu unterstützen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Wir haben uns umgeschaut nach Partnern, die zusätzliche Angebote im Nachmittag durchführen und bieten heute viele Arbeitsgemeinschaften an zur Stärkung der Persönlichkeit und der sozialen Kompetenz der Kinder und zur Förderung von Kreativität und zur Erziehung und Bildung in einem umfassenden Sinn.

1.5 Verankerung des Ganztags im Schulprogramm

Mit der Einrichtung des Offenen Ganzttagsangebots an unserer Schule im Jahr 2003 wurden die Eckpunkte zur Gestaltung in einem Kurzkonzept festgehalten und seitdem ständig weiterentwickelt. Im Jahr 2005 waren alle Schulen in NRW aufgefordert, ihr Schulprogramm zu evaluieren, dabei wurde bei uns erstmals der Offene Ganzttag ins Schulprogramm mit eingebunden. Bei einer erneuten Evaluation 2009 wurde auch das Konzept modifiziert und das Schulprogramm entsprechend erweitert.

Die jetzt vorliegende Fassung des Konzepts wurde im November 2010 in der Lehrerkonferenz und am 13.01.2011 durch die Schulkonferenz verabschiedet und im Schulprogramm verankert.

2. Organisationsmerkmale unserer OGS

2.1 Räumlichkeiten

Bereits zum Start des Offenen Ganzttagsangebots an unserer Schule war durch den Schulträger ein Neubau auf dem Schulgelände errichtet worden, der hauptsächlich den Kindern im Ganzttag zur Verfügung steht. Dort sind neben einem Besprechungsraum und zwei Kindertoiletten ein großer Spielraum sowie ein Malraum untergebracht. Im eigentlichen Schulgebäude ist die ehemalige Lehrküche in einen modernen Küchentrakt zur Vorbereitung der Essensausgabe umgebaut worden, direkt daran schließt sich der Essraum. Außerdem werden ein kleiner Ruheraum, der Werkraum und die Turnhalle auf dem Schulgelände für den Ganztagsbetrieb genutzt, die Hausaufgaben erledigen die Kinder in den Klassenräumen.

Da sich gezeigt hat, dass sich (insbesondere an Regentagen) der Bewegungsdrang und die spielerischen Interessen der uns anvertrauten Kinder verändert haben, wird momentan das Raumkonzept überarbeitet und wir schaffen neue Spielflächen.

2.2 Personelle Ausstattung

Die Nachfrage nach einem Betreuungsplatz ist an unserer Schule in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Im Schuljahr 2012/13 haben wir drei Gruppen à 25 Kinder eingerichtet (mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf), zusätzlich müssen wir mit einer Warteliste arbeiten. Daneben bieten wir noch für ca. 20 Kinder, deren Eltern nur vormittags arbeiten, die verlässliche Betreuung von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr an, allerdings mit reduzierten Angeboten. Insgesamt stehen uns dafür z.Zt. vier Kräfte, die hauptberuflich bei uns tätig sind (zwischen 21 und 30 Stunden pro Woche), drei Ergänzungskräfte, die stundenweise beschäftigt sind und eine Küchenhilfe zur Verfügung, die in der Mittagszeit die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler des Ganztags gewährleistet. Viele dieser Mitarbeiterinnen in unserem Offenen Ganztag arbeiten schon mehrere Jahre an unserer Schule und bilden ein eingespieltes und belastbares Team. Sie alle bringen unterschiedliche Kompetenzen mit, die wir für die verschiedenen pädagogischen Handlungsfelder nutzen.

2.3 Öffnungs- und Abholzeiten

In unserer Offenen Ganztagschule orientieren sich die Angebotszeiten an den Vorgaben des Erlasses: An allen Unterrichtstagen ist verlässlich die Zeit von 7.45 Uhr bis 16.00 Uhr abgedeckt, egal, wie der Stundenplan des Kindes aussieht. Sollte eine genügend große Gruppe von Eltern Betreuungsbedarf noch früher oder auch länger anmelden, so werden wir die Möglichkeiten dafür prüfen. Diese Abfrage erfolgt regelmäßig an den Informationsabenden im Offenen Ganztag.

Auch an beweglichen Ferientagen und in den Ferien findet in Abstimmung mit Eltern Betreuung statt, ausgenommen sind lediglich die letzten drei Wochen in den Sommerferien, die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr und der Rosenmontag. In den Ferien werden regelmäßig „Ferienprogramme“ und Aktivitäten zu individuellen Themen angeboten.

Vor dem Hintergrund, dass Eltern individuelle Arbeitszeiten haben und dadurch bedingt ihre Kinder auch zu unterschiedlichen Zeiten aus der Betreuung abholen, wir aber auch gleichzeitig die Verantwortung für ein gelingendes pädagogisches Konzept haben, sind an unserer Schule z.Zt. folgende mögliche, aber feste Abholzeiten verankert, die regelmäßig überprüft und angepasst werden:

Um 13 Uhr, also vor dem Mittagessen, um 14.45 Uhr, nach den Hausaufgaben bzw. vor dem Beginn der Arbeitsgemeinschaften und ab 15.45 Uhr gleitend bis 16 Uhr.

2.4 Unser OGS-Team

2.4.1 Binnenstruktur (Aufgaben und Zuständigkeiten)

Die pädagogische Leiterin ist zuständig für administrative Aufgaben, Elterngespräche, Gespräche mit der Schulleiterin, externe Termine mit Kooperationspartnern und Institutionen, Anleitung von Praktikanten, Leitung von Teamsitzungen, Planung und Durchführung pädagogischer Angebote, Ferienbetreuung, Akquirierung neuer AG-Angebote, Projektplanungen, Erstellen von Konzepten und Netzwerkarbeit.

Die übrigen Vollzeitkräfte übernehmen administrative Aufgaben im Bereich der Verpflegung, und sind zuständig für die Dokumentation für das Gesundheitsamt der Stadt Bochum, Hygienekontrolle, Hygieneschulung der Mitarbeiterinnen, Durchführung sportlicher und pädagogischer Angebote, Ferienbetreuung und Hausaufgabenbetreuung.

Eine weitere hauptberufliche Mitarbeiterin ist zuständig für die Durchführung pädagogischer und kreativer Angebote, für die Ferienbetreuung und die Hausaufgabenbetreuung.

Die Ergänzungskräfte sind zuständig für die Durchführung vorwiegend kreativer Angebote und z.T. auch für die Hausaufgabenbetreuung.

Die Küchenkraft schließlich ist zuständig für die Zubereitung und Ausgabe der Speisen und für die Hygienekontrolle.

2.4.2 Teamsitzungen

Mit dem Wechsel der pädagogischen Leitung in unserem Offenen Ganztage im Frühjahr 2008 wurden auch viele Strukturen erneuert. So finden z.B. die zuvor schon regelmäßig durchgeführten Teamsitzungen, an denen auch eine Lehrkraft als Bindeglied zwischen Lehrerkollegium und OGS-Team teilnimmt, seit 2008 nicht mehr 14-tägig, sondern wöchentlich statt. Des Weiteren treffen sich alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen täglich in der Mittagszeit, um die wichtigsten Informationen des Tages auszutauschen und den weiteren Tagesablauf zu besprechen.

Zusätzlich findet einmal im Monat eine gemeinsame Teamsitzung aller Leitungskräfte der Offenen Ganztage Schulen, die in Trägerschaft des Caritasverbandes liegen, statt. Dort gibt es die Möglichkeit, Personalangelegenheiten auszutauschen sowie Informationen der Schulaufsicht oder des Schulträgers und Tendenzen aus der kommunalen Schulpolitik weiterzugeben und zu diskutieren.

2.4.3 Fortbildungen

Die Mitarbeiterinnen unseres Offenen Ganztags, insbesondere das Leitungsteam, nimmt regelmäßig an angebotenen Fortbildungen, Fachtagungen und Kongressen zum Thema teil. So werden sowohl interne Fortbildungen des Caritasverbandes genutzt, größere Veranstaltungen des Instituts für Soziale Arbeit (Münster) besucht und auch themenspezifische Angebote z.B. zur Ernährung, zur kulturellen Bildung, zum Konfliktmanagement, zur Elternarbeit, zur Kindeswohlgefährdung usw. von unterschiedlichen Trägern wahrgenommen.

2.5 Dokumentation

Mit Hilfe von verschiedenen Systemen werden Abläufe und Geschehnisse in unserem Offenen Ganztage dokumentiert und dienen zur Rechenschaftslegung:

Beobachtungsbögen dienen zur Dokumentation von besonderen Vorkommnissen oder Ereignissen und werden nur bei Bedarf von den Verantwortlichen geführt. Einen sehr viel größeren Raum nimmt das so genannte Gruppenheft ein, in das Abläufe der jeweiligen Woche eingetragen werden mit Hinweisen auf Ausfälle von Arbeitsgemeinschaften (z.B. durch Krankheit), Elterngespräche oder Beratung mit der Schulleiterin, Ausflüge usw. Daneben werden Verwendungsnachweise und Sachberichte gesammelt und notwendige Daten für statistische Zwecke erhoben.

3. Pädagogische Arbeitsbereiche unseres Offenen Ganztags

3.1 Individuelle Förderung

Die verschiedenen Professionen, die an unserer OGS zusammen arbeiten, haben alle eine eigene Sicht auf das Kind. Unser Ziel ist es, jedes einzelne Kind und seine Lern- und Lebensbedingungen, auch außerhalb der Schule, zum Ausgangspunkt der Gestaltung von Bildungsprozessen zu nehmen. Differenzierte und durchlässige Lernangebote, Begabtenförderung, Sprachförderung, die Förderung von Interessen und Neigungen, Angebote zum sozialen und kulturellen Lernen, Angebote bei besonderem erzieherischen Förderbedarf und das Erlernen von Arbeitstechniken sind nur einige Beispiele, um den Entwicklungs- und Begabungsprozess des Kindes individuell zu unterstützen. Dabei ist es uns selbstverständlich, uns in regelmäßigen Sitzungen untereinander, mit den Eltern und den Lehrkräften über den Förderbedarf des einzelnen Kindes auszutauschen.

3.2 Sprache und Kommunikation fördern

Eine ausreichende Sprachkompetenz ist der Schlüssel zum Erfolg – Sprache übermitteln Anliegen und Wünsche, ohne eine gemeinsame Sprache gibt es keine Gemeinsamkeit. In unserer OGS bieten sich zahlreiche Möglichkeiten an, Sprache ganzheitlich zu erfahren, den Sprachschatz auszubauen und sich über Sprache auszutauschen. Folgende Situationen und Rituale werden bei uns bewusst zur Sprachförderung genutzt: Erzählkreis, Kreis- und Singspiele, Brett- und Kartenspiele, Rollen- und Dialogspiele u.m. Daneben wird in der Projektarbeit der themenspezifische Wortschatz erweitert, werden Unterrichtsgänge zur örtlichen Bücherei unternommen und die Sprachförderung im Vor- und Nachmittagsbereich durch regelmäßigen Austausch verzahnt.

3.3 Bewegung und Sport

Kinder lieben und brauchen Bewegung – Sport ist das beliebteste Unterrichtsfach und das spiegelt sich auch in unserem Ganztagsangebot wieder. Hier können die Schülerinnen und Schüler (auch solche im GU) verschiedene Sportarten kennen lernen und herausfinden, welche am besten zu ihren Fähigkeiten passt. Wir ermutigen immer wieder, auch scheinbar ‚geschlechtsuntypische‘ Sportarten auszuprobieren. Durch die körperliche Bewegung werden die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit gesteigert und Entwicklungsprozesse positiv beeinflusst. Durch Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in unserer Offenen Ganztagschule bekommen auch Kinder mit Übergewicht, eingeengten häuslichen Verhältnissen oder einer unzureichenden körperlichen Wahrnehmung die Möglichkeit, Fairness und Disziplin zu erleben, Leistung zu erbringen und auch zu lernen, mit Niederlagen umzugehen. Die Zusammenarbeit von Schule und Vereinen erweitert hier unsere Angebotspalette, dafür stehen uns unsere Turnhalle, das großzügige Außengelände, das nahegelegene Lehrschwimmbecken und der Park in direkter Nachbarschaft zur Verfügung.

3.4 Ernährung und Gesundheit

Das gemeinsame Mittagessen in unserer Ganztagschule ist ein wichtiger Baustein innerhalb unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages. Diese Mahlzeit vermittelt ein Gemeinschaftsgefühl und leistet somit einen erheblichen Beitrag zum sozialen Lernen, zur Kommunikation und zur gesunden Entwicklung der uns anvertrauten Kinder. Hier erleben sie vielleicht zum ersten Mal, dass und wie gesunde Ernährung schmeckt und dass das gemeinsame Essen in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre entspannend ist.

Unser Mittagessen beziehen wir von unserem Partner „apetito“, er liefert uns regelmäßig tiefgekühlte, kindgerechte Menüs. Bei der Erstellung des Speiseplans werden Krankheiten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten genauso beachtet wie religiöse Essgewohnheiten. Als Highlight finden regelmäßig einmal in der Woche besondere Vorlieben der Kinder Platz auf dem Speiseplan.

Durch zusätzliches Frischobst und Gemüse im Tagesverlauf und durch die Bereitstellung von Tee und Wasser kommen wir den Bedürfnissen einer kindgerechten, ausgewogenen Ernährung entgegen.

3.5 Lernräume

Unsere Lernräume, also die adäquate Gestaltung unserer Schul- und Ganztagsräume spielen eine wichtige Rolle für die gesunde Entwicklung der uns anvertrauten Kinder. Für unsere OGS stehen ausreichend Räume und auch ein großes Außengelände zur Verfügung (s.o.), jedoch fehlt es noch an flexiblen Nutzungsmöglichkeiten. Nicht immer können (Schul-) Räume für Projekt-, Gruppen- oder Einzelarbeit genutzt werden und im Außengelände fehlen Spielelemente, die zur kreativen Eigenaktivität anregen. Hier ist in nächster Zukunft noch deutlicher Entwicklungsbedarf.

3.6 Lernzeiten

Im rhythmisierten Ablauf unserer Offenen Ganztagschule ist der Baustein ‚Hausaufgaben‘ zwischen Unterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten angesiedelt. Für Eltern bedeuten im Ganztag erledigte Hausaufgaben eine Entlastung, für Kinder sind Hausaufgaben gelegentlich lästig und sogar ungerecht und Lehrkräfte stehen in der Verantwortung, Hausaufgaben als hilfreiches Instrument zur Vor- und Nachbereitung von Unterricht und damit zur Vertiefung des Gelernten zu nutzen. Damit unsere Kinder ihre Aufgaben zunehmend selbstständig erledigen können und bei Bedarf zielgerichtet Hilfe erhalten, haben wir die Begleitung der Hausaufgaben so organisiert, dass möglichst dieselbe Person dieselbe Gruppe bei den Aufgaben betreut. Die Kinder arbeiten in Jahrgängen sortiert miteinander und können sich so unterstützen.

3.7 Kulturelle Bildung

Unsere Kinder ergründen die Welt durch Spiel, Tatendrang und Neugier. Ihre Erfahrungen lösen Gedanken, Gefühle und Fragen aus, die es gilt aufzugreifen, um Fantasie und Kreativität zu entwickeln und dadurch sinnliche Wahrnehmung und ästhetisches Empfinden zu fördern. Unsere Offene Ganztagsschule setzt hier ganz bewusst einen Arbeitsschwerpunkt, da viele kulturelle Projekte normalerweise im (Unterrichts-) Alltag allein nur schwer zu realisieren sind: künstlerische Projekte wie z.B. die kreative Gestaltung des Außengeländes, musische Angebote wie z.B. die Gestaltung eines Musicals, Theaterspiel mit Verkleidung, Maskerade und Rollenwechsel, Tanzdarbietungen mit Tänzen aus verschiedenen Kulturen, Umgang mit neuen Medien, z.B. im Bereich Film oder Hörfunk und auch die literarische Bildung. Dabei nutzen wir außerschulische Lernorte genauso wie externe Experten oder stärken die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiterinnen aus der OGS, den Lehrkräften und den Eltern.

3.8 Natur- und Umweltbildung

Unsere Kinder brauchen immer mehr Unterstützung, um Naturerfahrungen zu machen, Kenntnisse über Umweltphänomene zu erlangen, zu experimentieren und um einen vernünftigen Umgang mit Ängsten, Risiken und der Vielfalt von Informationen zu erlernen. Hier greift das Konzept unserer Offenen Ganztagsschule mit Methoden des offenen Unterrichts (Stationsarbeit, selbstständige Recherchen, Rollenspiele u.m.), mit Projekten zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen (Umweltpapier mit ‚blauem Engel‘ nutzen), eine kulturelle Bildung sowie Bewegung, Spiel und Sport, um ganzheitlich Natur, Umwelt und eine gesunde wirtschaftliche und soziale Entwicklung in die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler mit einzubeziehen.

Die Angebote in den Arbeitsgemeinschaften wechseln halbjährlich.

4. Kooperationspartner / Offene Ganztagsschule im Sozialraum

Unsere Kinder lernen und entwickeln sich nicht nur in der Schule, sondern sie bringen auch immer ihre Erfahrungen und Erlebtes aus ihrer Umgebung und ihrem Wohnumfeld mit. Dabei brauchen sie Orientierung und Erwachsene, die ihnen helfen, die verschiedenen Lebensbereiche zu verknüpfen. In unserem Offenen Ganztage schaffen wir Verbindungen zu unserem Schulumfeld mit den Institutionen, Gebäuden und naturnahen Flächen durch regelmäßige Erkundungen zur Bücherei, in den Park, zu Betriebsstätten oder zu Spielplätzen, wir laden aber auch Akteure aus dem Stadtteil zu uns ein (Feuerwehr, Sportvereine usw.). Besonders die gemeinsamen Aktivitäten mit der Musikschule, der Stadtbücherei, den Kirchen, der Polizei und beim Stadtteilfest haben schon eine lange Tradition.

5. Elternarbeit

Unsere Offene Ganztagsschule hat einen Bildungs- und Erziehungsauftrag, den wir nur gemeinsam mit unseren Eltern erfüllen können. Wir wollen über die gesetzlich vorgeschriebene Gremienarbeit hinaus – in einer Erziehungspartnerschaft – mit Eltern kooperieren, ihnen beratend zur Seite stehen, ihnen zuhören und ihre Kompetenzen, Erfahrungen, Fähigkeiten und ihr Wissen zum Wohl des Kindes

nutzen. Dafür bieten wir im Jahreskreis einen Informationsabend, ein Kaffeetrinken im Advent, den Tag der Offenen Tür, das Beratungsangebot zum Elternsprechtag, regelmäßige Elternbriefe, Aushänge und eine wöchentliche Sprechstunde (nach Anmeldung) an. Besteht ein konkreter Unterstützungsbedarf, so vermitteln wir Kontakte zu Therapeuten, zu Ärzten oder zum Jugendamt. Solche intensiven Beratungsgespräche führen wir grundsätzlich gemeinsam mit der Klassenlehrerin und dem Leitungsteam des Ganztags.

Stand: April 2013